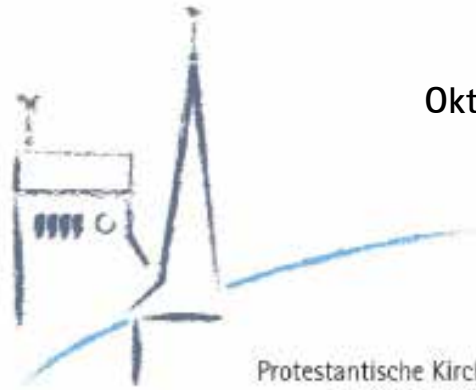


Oktober 2017

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Hans Jürgen von Blohn

Am 17. September wurde Leonhard Müller aus Krottelbach in einem Festgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim als Prädikant ordiniert. Lesen Sie dazu auf Seite 2.

S. 3: Was zeichnet das Amt des Prädikanten aus?

S. 4: Start der Aktion Weihnachten im Schuhkarton

S. 5: Rückblick auf den Präparanden Kennenlerntag

# Ein Geschenk für die Gemeinde

Rückblick auf die Ordination von Prädikant Leonhard Müller

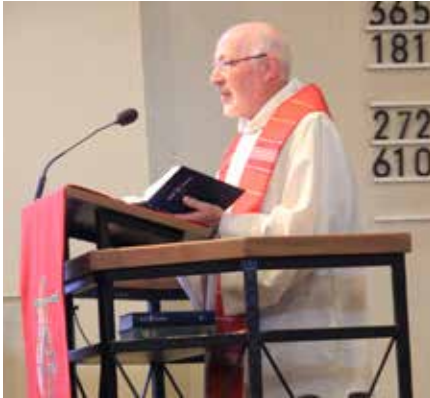


Foto: Hans Jürgen von Blohn

*Als eine „wichtige Säule, auf der die Verkündigung des Evangeliums“ aufbaue, bezeichnete Dekan Lars Stetzenbach den Dienst der Prädikanten in der Landeskirche.*

**A**m 17. September wurde Leonhard Müller aus Krottelbach in einem Festgottesdienst in Herschweiler-Petersheim als Prädikant ordiniert.

Nicht nur der Liturgische Singkreis und die Band bestehend aus Micha und Philipp Hollinger, Johanna Kurz und

**„wichtige Säule, auf der die Verkündigung des Evangeliums“ aufbaut**

Eric Schneider haben den Gottesdienst zu einem liturgischen Genuss gemacht: Leonhard Müller hielt eine bewegende Predigt, in der er nicht nur seine theologischen und sprachlichen Fertigkeiten

unter Beweis stellen konnte, sondern die Menschen auch mit Bezügen

zur eigenen Biografie zutiefst anrührte. So wie Jesus den Aussätzigen geheilt hätte, so helfe und heile er auch heute den Menschen, wenn er sich ihnen zuwende, um ihnen im übertragenen Sinne die Hand entgegenzustrecken, um sie zu berühren.

Die Predigt ist der Moment, in dem der ordinierte Liturg die Gottesdienstleitung vom Dekan übernimmt. Dem voran steht die Ordination selbst. Dekan Stetzenbach, Gemeindepfarrer Robin Braun und dessen Vorgänger bis 2015, Thomas Drumm von der Akademiker-SMD in Marburg, sprachen Leonhard Müller je ein Bibelwort und den Segen Gottes zu.

Beim anschließenden Stehempfang im benachbarten Jugendheim richtete Pfarrer Braun einige Worte an „Leo“ Müller mit den besten Wünschen für seinen Dienst als Prädikant in Gemeinde und Dekanat. Thomas Drumm wies darauf hin, welche Hochachtung das Engagement Leo Müllers verdiene, sich der Ausbildung zum Prädikanten zu stellen. Habe man dadurch doch primär auf die entfallene Diakonplanstelle in der Gemeinde reagiert. Aber auch ungeachtet dessen sei Leo Müllers Engagement nicht nur als Prädikant „ein Geschenk für die Gemeinde“.

Auch zwei Vertreter der katholischen Gemeinde Heiliger Christopherus richteten im Namen von Pfarrer Czepl die besten Grüße und Segenswünsche aus.

Pfarrer 

## Eine wichtige Säule in der Landeskirche

Was zeichnet das Amt des Prädikanten eigentlich aus?

*Um es mit den Worten von Dekan Lars Stetzenbach bei der Ordination von Leo Müller zu sagen: „Damit wird deutlich, was Luther späterhin als ‚Priestertum aller Gläubigen‘ bezeichnet.“*

**G**rundsätzlich gilt, dass ein Prädikant die gleichen Rechte und Pflichten hat, wie ein Pfarrer: Er darf Gottesdienste halten und dafür seine eigenen Predigten verfassen. Er darf taufen, trauen und bestatten, sowie das Abendmahl austeilen.

Rechte Verkündigung und Verwaltung der Sakramente haben ein Pfar-

rer und ein Prädikant also gemeinsam, ebenso die Seelsorge und die damit verbundene Schweigepflicht. Lediglich die Geschäftsführung obliegt ausschließlich dem hauptamtlich tätigen Pfarrer.

Als ehrenamtlich Tätige sind Prädikanten gerade in Zeiten des steigenden Pfarrermangels eine nicht hoch genug zu schätzende Ergänzung in der Landeskirche. Sie tragen dazu bei, dass die vielfältigen Angebote einer Gemeinde, insbesondere der Gottesdienste und Andachten, auch in Zukunft beibehalten werden können. (rb)

## „Ich könnte nicht anders“?!

Warum Luther nicht in rechten Populismus gehört

*Während des Wahlkampfes zu sehen: Plakate, die Cranachs Porträt von Luther zeigten. Darauf zu lesen: „Ich würde NPD wählen. Ich könnte nicht anders.“*



**A**bgesehen davon, dass die Partei das Bild ohne Genehmigung verwendet hat, macht es keinen Sinn, Luther für völkische Ideologien zu instrumentalisieren.

Wobei, im 19. Jahrhundert gab es das schon mal. Luther war „der Deutsche“. Gut, der Reformator hat zur Prägung der deutschen Sprache beigetragen, damit auch zu deutscher Identität. Und gerade der späte Luther hat für Wunden im Verhältnis zum Judentum gesorgt. Aber seine Äußerungen beruh-

ten „nur“ auf theologischen Gedanken. Er verstand nicht, wie man Jesus nicht als Messias anerkennen konnte.

So sehr Luther den Christen etwas Freiheit brachte, so war er dennoch ein religiöser Hardliner, was man heute zu Recht kritisiert. Völkisches Denken aber hatte Luther nicht im Blick. Er achtete die Obrigkeit, ja. Aber er lebte in einer Welt, in der es keine Demokratie gab – weder direkt noch parlamentarisch. Er hatte also damals gar nicht die Wahl. Und selbst wenn er das weltliche Regiment achtete – so stand das Regiment Gottes für ihn immer darüber. Alleine deswegen hätte Luther sich schon nicht für die NPD interessiert. Tja!

Pfarrer *Robin Zimm*

## Jetzt wieder mitpacken!

### Aktion Weihnachten im Schuhkarton!



*Bis zum 15. November können auch in diesem Jahr wieder mit Geschenken gefüllte Schuhkartons abgegeben werden*

bei Corinna Schneider, Obere Friedhofstraße 14, 66909 Herschweiler-Pettersheim, Tel: (0 63 84) 92 52 16 oder 67 73 (hier meldet sich auch Müller).

Die Flyer für die Aktion mit Informationen und Anregungen zum Inhalt der Kartons werden in der Kirche ausgelegt. Aufgrund der geografischen Nähe werden die Päckchen vorwiegend in Osteuropa verteilt. Die Gemeinden vor Ort wählen in Kooperation mit

Behörden diejenigen Kinder aus, von denen sie wissen, dass ihre Eltern wenig Geld haben. Neben der Freude, die diese Geschenke Kindern und deren Familien bringen, sind sie ein Zeichen der christlichen Nächstenliebe.

Träger der Aktion ist „Geschenke der Hoffnung“. Dem Werk ist es ein zusätzliches Anliegen, dass besonders Kinder die Möglichkeit haben, den Grund für Weihnachten zu entdecken: Jesus Christus. Sofern es nicht unerwünscht ist, wird deshalb ein kleines Heft mit Bibelgeschichten von den örtlichen Gemeinden dort mitgeschenkt. Also: Schuhkarton packen! (ab)

Mehr Infos: [www.geschenke-der-hoffnung.org](http://www.geschenke-der-hoffnung.org)

## Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern

### Arbeitseinsatz und Herbstputz auf dem Kirchengelände

Am 16. September war großes Reinemachen und Geländepflege angesagt auf dem Kirchengelände und im Jugendheim.

Herzlichen Dank allen Helfern

und Putzfeen, die immer fleißig mithelfen und ihre Zeit investieren. Wenn viele mit anpacken, macht das gemeinsame Arbeiten auch Freude und stärkt die Gemeinschaft. (ab)



Foto: Hans Jürgen von Blohn

## Ein Gottesdienst für Jung und Alt

Familiengottesdienst mit anschließendem Mittagessen



*Am Sonntag, dem 22. Oktober feiern wir einen Familiengottesdienst. Unter dem Motto „Das ist der Hammer!“ wollen wir mehr über Martin Luther erfahren.*

Der Familienkreis Villa Kunterbunt freut sich auf euer Kommen und Mitfeiern.

**D**er Gottesdienst mit kindgerechten Liedern und kreativen Elementen beginnt um 10 Uhr in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim und richtet sich an die ganze Gemeinde, besonders aber an Familien mit (kleinen) Kindern. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum gemeinsamen Mittagessen ins Jugendheim ein.



*Tobias Schwarz, Herschweiler-Pettersheim*

## Kirche als (Lebens)Raum entdecken

Rückblick auf den Kennenlern-Tag mit den Präparanden

*Dass Kirche mehr ist als ein Gebäude, haben die Präparanden beim Kennenlern-Tag in Herschweiler-Pettersheim am 9. September entdeckt.*



Foto: Jonas von Blohn

**Z**uerst aber haben sie über das Alter von St. Michael gestaunt: Nein, keine 300 Jahre, wie von manchen vermutet, sondern erst 63!

Das war vor allem was für die Jungs:

den Keller erkunden. Das Turmzimmer hat es den Präparanden besonders angetan, und am liebsten hätten sie schon ganze Wochenenden dort oben verplant. Kirche ist ein Ort zum Wohlfühlen!

Auch andere neue Blickwinkel gab es: wie ist es auf der Kanzel oder am Lesepult? „Das fühlt sich ganz besonders an, hier zu stehen“, sagte jemand. Für viele eine Suche wert: „Wo hängt mein Blatt am Taufbaum?“

Neben dem Programm in der Kirche und dem gemeinsamen Mittagessen mit dem Girls Club war auch genug Zeit für Fußball auf dem Sportfeld, denn das Wetter hat gehalten. (rb)

## Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach

**A**lles im Griff auf dem Schiff. Wozu baute Noah ein Schiff? Wie lange hat es geregnet? Warum hat Gott sich den Regenbogen ausgedacht? Was passierte mit all dem Wasser?

Fragen über Fragen ...

Die Antworten erfährst Du im Kindergottesdienst im Oktober. In Ohmbach gibt es wegen der Herbstferien nur einen KiGo am 22. Oktober.



## Rückblick auf die KiGo-Übernachtung im August

„Wenn einer eine Reise tut“

**A**m 19. August starteten wir mit einer Übernachtung in den Blockhäusern ins neue KiGo-Jahr. Gemeinsam reisten wir 500 Jahre zurück in die Zeit Martin Luthers und nagelten unsere Thesen an, die wir zuvor mit Feder und Tusche geschrieben hatten.

Wir stärkten uns bei einem mittelalterlichen Mahl. Nach einem erlebnisreichen Tag schafften wir mit unseren modernen Fackeln nur noch eine kleine Nachtwanderung.

Das KiGo Mitarbeiterinnen Team



Foto: Robin Braun

## Jungcharübernachtung in den Ferien

„Es war einmal“

*Eine Jungchargruppe, die Ende August für zwei Tage zurück ins Mittelalter reiste.*

Gemeinsam meisterten wir ritterliche Turniere, kreierten bunte Wappen und kämpften mutig gegen böse Drachen.

Anhand einer Geschichte, die unsere Gruppe in diesen Tagen selbst durchlebte, hörten wir von der Liebe Gottes, die er uns Menschen in Jesus Christus gezeigt hat. Der Aufruf in den Dienst des Königs der Welt zu treten, erklang

nicht nur an unsere Jungcharler in der Geschichte sondern erklingt auch genauso noch heute an jeden Christen.

Waldemar Radegin,  
Gemeindepraktikant



Foto: Renate Kurz

## Girls Club

Jeden zweiten Samstag im Monat

*Girls only: Achtung, Mädels, aufgepasst! Immer am zweiten Samstag im Monat ist im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim von 10 – 14.30 Uhr Girls Club.*

Was wird da gemacht? Wir singen, spielen, toben, tanzen, essen gemeinsam, hören biblische Geschichten, basteln und allerhand mehr.

Meistens kommen fast 15 Mädchen und verbringen den Vor- und Nachmittag zusammen. Du bist auch

zwischen 6 und 12 Jahren alt? Dann komm doch einfach vorbei und schau dir das Treiben an.

Nächster Girls Club ist am 14. Oktober und es erwartet dich ein tolles und abwechslungsreiches Programm. Wir freuen uns auf DICH. Bei Fragen kann man sich gerne an Lisa Arnold (0 16 39) 70 74 36 wenden.

Das GirlsClub Mitarbeiterinnen Team



Fotos: Anke Böhnlein



## Getauft wurden

Annabelle Kurz, Tochter von Isabelle Kurz und Michael Kurz,

Herschweiler-Pettersheim, am 8. September in Herschweiler-Pettersheim

Melissa Julina Leppla, Tochter von Jasmin Leppla und Sascha Martin Leppla,

Herschweiler-Pettersheim, am 24. September in Herschweiler-Pettersheim



## Wir haben zu Grabe getragen

Irene Kern, geb. Becker, 87 Jahre, Langenbach, am 22. September

in Langenbach



## Wir gratulieren zum Geburtstag

1. Oktober 1943	Heribert Finkbohner	Ohmbach
1. Oktober 1946	Ingrid Jung	Krottelbach
2. Oktober 1932	Hilde Lang	Herschweiler-Pettersheim
3. Oktober 1946	Inge Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
5. Oktober 1940	Kurt Roos	Krottelbach
6. Oktober 1935	Wilhelm Woditsch	Herschweiler-Pettersheim
9. Oktober 1940	Helmut Arnold	Herschweiler-Pettersheim
10. Oktober 1932	Lore Lang	Herschweiler-Pettersheim
12. Oktober 1933	Rolf Bausch	Ohmbach
12. Oktober 1943	Christel Blauth	Krottelbach
13. Oktober 1930	Hilde Ludwig	Herschweiler-Pettersheim
15. Oktober 1934	Heinz Mildenberger	Herschweiler-Pettersheim
16. Oktober 1939	Heinz Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
16. Oktober 1946	Gerd Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
17. Oktober 1932	Walter Baumhardt	Krottelbach
19. Oktober 1944	Christa Körbel	Herschweiler-Pettersheim
20. Oktober 1942	Renate Kallenbach	Krottelbach
20. Oktober 1945	Klaus Lang	Ohmbach
25. Oktober 1941	Gisela Ulrich	Langenbach






## Wussten Sie schon ...


- ... dass die Bastelwerkstatt für Brasilien an Erntedank, am 1. Oktober nach den Gottesdiensten in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach  Herbstdekorationen verkauft?
- ... dass mit der Umstellung der Uhr auf die Winterzeit am Sonntag, dem 29. Oktober, das liturgische Nachtgebet (Komplet, sonntags um 21.30 Uhr) wieder in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim gefeiert wird?
- ... dass sich die Männerrunde am 19. Oktober, 20 Uhr, im Jugendheim, mit „Elia in der Wüste“ befasst? Herzliche Einladung!
- ... dass das Redaktionsteam vom Gemeindebrief sich über Verstärkung freuen würde? Wer gerne schreibt oder organisiert oder auch Interesse am Layouten hat, kann uns gerne ansprechen oder sich bei Pfarrer Robin Braun (0 63 84) 3 85 melden.
- ... dass am 31. Oktober zum Reformationsjubiläum ein Festgottesdienst in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim stattfindet? Herzliche Einladung dazu.
- ... dass es auch in Kusel einen zentralen Festgottesdienst für das gesamte Dekanat gibt? Dieser findet bereits am 29. Oktober um 17 Uhr in der Stadtkirche in Kusel statt und wird gestaltet von Dekan Lars Stetzenbach, zusammen mit dem Ensemble Myndenbacher Cantorey, Chor und Instrumentalisten mit historischen Instrumenten.
- ... dass in den Gottesdiensten am Volkstrauertag am 19. November für die im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder eine Kerze angezündet und ihrer gedacht wird? In Ohmbach um 9 Uhr und in Herschweiler-Pettersheim um 10 Uhr.




Die Kirchengemeinde im Netz:

<http://www.kirche-hp.de>

 [https://twitter.com/kirche\\_hp](https://twitter.com/kirche_hp)

 <https://www.facebook.com/KircheHP>

 <http://kirche-hp.de/cms/feed.php?type=rss2&num=8>

# Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemein- schaftshaus	Herschweiler- Petersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfgemein- schaftshaus	Ohmbach Christuskirche
1. Oktober Erntedank		10.00 Uhr mit Abendmahl Et KiGo-Kindern		10.00 Uhr mit Abendmahl
8. Oktober	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
15. Oktober	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
22. Oktober	9.00 Uhr	10.00 Uhr Familien- gottesdienst	9.00 Uhr	10.00 Uhr
29. Oktober	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
Bitte beachten Sie die Zeitumstellung auf Winterzeit (die Uhr eine Stunde zurück stellen).				
31. Oktober Reformationstag		19.30 Uhr Zentraler Festgottesdienst		

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (06384) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (06386) 56 72
Langenbach	Friedrich Bührig,	Tel.: (06384) 2 39
Ohmbach	Elli Kratz,	Tel.: (06384) 58 04

## Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Christuskirche Ohmbach (ab 29. Oktober Kirche St. Michael in Herschweiler-Petersheim)
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St. Michael in Herschweiler-Petersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Petersheim

1.10.	10.00	Verkauf Bastelwerkstatt nach den Gottesdiensten in Ohmbach & Herschweiler-Pettersheim
2.10.-7.10.		Gemeindefreizeit, Ralligen, Thuner See
8.10.	15.30	Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
11.10.	18.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken
14.10.	10-14.30	Girls Club im Jugendheim
15.10.	19.30	Lobpreisabend in der Übernachtungshütte
19.10.	20.00	Männerrunde im Jugendheim
22.10.	10.00	Familiengottesdienst, Herschweiler-Pettersheim
25.10.	18.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken
	20.00	Hauskreisleitertreffen in Ohmbach im Gemeindehaus
27.10.	20.00	Gemeindeabend im Jugendheim
28.10.	10-16.00	Kinderkirchentag im Jugendheim Altenkirchen
29.10.	17.00	Festgottesdienst des Dekanats Kusel zum Reformationsjubiläum in der Stadtkirche Kusel
31.10.	19.30	Festgottesdienst zum Reformationsjubiläum in Herschweiler-Pettersheim

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber  
 Protestantisches Pfarramt  
 Kirchenstraße 49  
 66909 Herschweiler-Pettersheim  
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
 E-Mail: [gemeindebrief@kirche-hp.de](mailto:gemeindebrief@kirche-hp.de)  
 Homepage: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

**Redaktionsteam**

Simone Bäcker (sb, verantwortl., Layout),  
 Anke Böhnlein (ab), Pfr. Robin Braun (rb),  
 Renate Kurz (rk), Marliese und Wolfgang  
 Theiß (mt, Geburtstage), Wolfgang  
 Zastrau (wz).

Fotos: [JonasvonBlohn.de](http://JonasvonBlohn.de) u.a.  
 Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen  
 Auflage: 1.470 Exemplare  
 Spenden für Gemeindebrief  
 IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66  
 BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12. Oktober 2017

## Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Lk 15,10

**W**as für ein Versprechen! Jesus trifft diese Aussage vor sich ereifernden Pharisäern und Schriftgelehrten mit dem Gleichnis vom verlorenen Sohn.

In diesem Gleichnis lässt sich der jüngste Sohn von seinem Vater seinen Erbteil auszahlen und zieht in die Welt, um sein Glück zu versuchen. Leider gelingt ihm das nicht. Er verprasst sein Vermögen und kehrt nach Jahren völlig verarmt und ausgehungert wieder zu seinem Vater zurück. Er bittet seinen Vater um Vergebung, be-reut zutiefst, was er getan hat und will sich eigentlich bei seinem Vater als Tagelöhner verdingen. Dieser jedoch zeigt ihm seine grenzenlose Liebe und lässt ihm zu Ehren ein großes Fest veranstalten. Der Vater freut sich so, dass sein jüngerer Sohn erst verloren ging und dann wiedergefunden wurde.

So geht es uns auch mit Gottes grenzenloser Liebe. Aber, bei all den Irrungen und Wirrungen, die unser Leben begleiten, kann es vorkommen, dass wir mit

**Erst wenn man dann wieder den Weg zum Herrn zurückfindet, stellt man vielleicht freudig fest, dass Gott einen nie verlassen hat.**

Gott hadern, gar den Glauben verlieren. Erst wenn man dann wieder den Weg zum Herrn zurückfindet, stellt man vielleicht freudig fest, dass Gott einen nie verlassen hat. Gott sehnt sich nach unserer Liebe zu ihm, genauso wie er uns grenzenlos liebt.

Sind wir nicht alle froh, im Gebet unsere Sorgen, Nöte und nicht zuletzt unseren Dank an Gott abgeben zu können?! Und erst recht, wenn man im Nachhinein merkt, dass er wirklich seine helfende Hand ausgestreckt hat?!

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, (völlig „gottlos“ aufgewachsen) hat Gott mich vor einigen Jahren gefunden. Ja, ich glaube wirklich, dass er mich gefunden hat und nicht umgekehrt! Bei mir war es kein Wiederkehren, eher ein Ankommen. Seit dem gab und gibt es für mich immer wieder

Gelegenheiten und Ereignisse, die mir die Gewissheit geben, der Herr liebt mich, ich bin nicht verloren.



*Sylvia Niebergall,  
Herschweiler-  
Pettersheim*